

## Erfahrungsbericht Oslo Wintersemester 2013/2014

### **Vorbereitung:**

Nach genauer Vorstellung über den Studienaufenthalt habe ich mich mit der Universität in Oslo über das Internet und per Telefon in Verbindung gesetzt und alle Informationen rund um das Studium erhalten. Nach erfolgreicher Zusage bekommt man ein Informationspaket zugeschickt, indem weitere Informationen zur Universität sowie zur Unterkunft und Bewerbung drin stehen. Die Zimmeranmeldung erfolgt über das Studentenwohnheim in Oslo. Die entsprechende Internetseite ist folgender Link: <http://www.sio.no/wps/portal/sio/boliger?reset=true> ! Hier kann man sich für ein Zimmer bewerben. Ich würde dies auch wahrnehmen, da diese für norwegische Verhältnisse recht billig sind (380-400 Euro pro Monat). Ich würde mich so früh wie möglich dort anmelden, um eine adäquates und günstiges Zimmer zu erhalten. Des Weiteren kann ich den Tipp geben, sich für die Studentenwohnheime in Sogn oder Kringja zu entscheiden, da dort viele Kommilitonen wohnen. In der Nähe des Kringja-Wohnheimes ist sogar ein See, der sehr schön und erholsam ist. Den Mietvertrag kann man sich zuschicken lassen und unterschrieben zurücksenden oder direkt auf der Homepage (siehe obenstehender Link) ein Vertrag abschließen.

### **Anreise:**

Es gibt viele Wege, wie man nach Oslo kommt. Am besten ist es jedoch mit dem Flugzeug. Ich flog vom Berliner Flughafen mit der Fluggesellschaft „Air-Berlin“, da es sehr günstig war und man nur ca. 80 min fliegt. Der zentralste Flughafen ist Gardermoen, den man auch wählen sollte, da es von dort aus nicht weit zum Zentrum ist. Am Flughafen angekommen, nahm ich den Zug von Gardermoen und fuhr (ca. 20 min. )mit diesem bis zum Hauptbahnhof namens „Jernbanetorget“. Dort angekommen warteten, mehr oder weniger freundlich, ERASMUS-Mitarbeiter, welche detaillierte Informationen gaben und ich mein Zielort Kringsja leicht erreichen konnte. So nahm ich vom Hauptbahnhof aus die T-Bane 6 Richtung Sognsvann und war in ca. 20 min am Zielort angekommen. Wer zu den Studentenwohnheimen nach Sogn muss steigt „Ullevål stadion“ aus (hier könnt ihr zusätzlich die Bahnen 3 und 4 nehmen).

Man kann aber auch mit dem Bus (150 KRO) vom Flughafen bis zum Zentrum fahren. Dieser steht direkt am Busterminal und fährt direkt zum Zentrum.

Ich würde mich aber für den Zug (Oslo-Centrum) entscheiden, da dieser günstiger ist (80KRO).

### **Hinweis:**

Wenn ihr am Hauptbahnhof in Oslo angekommen seid, kauft euch sofort ein „Ruter-Ticket“, mit dem ihr dann einen Monat fahren könnt. Dies kostet 380 KRO (ca. 46 Euro, je nach Kurs).

### **Unterkunft:**

In Kringsja oder Sogn angekommen geht man zum SIO und holt sich die Schlüssel für das Zimmer, für den Briefkasten und die Wäschekarte ab. Die Zimmer sind sehr sporadisch eingerichtet und betragen im Durchschnitt 15 bis 16m<sup>2</sup>. In Kringsja ist es so, dass man ein eigenes Zimmer hat und sich mit einem anderen ein Bad teilt. Die Küche wiederum wird aber von 7 Personen benutzt. Die Miete hierfür betrug bei mir 2970 KRO, was 370 Euro entspricht (abhängig vom aktuellen Kurs). Vorteil in Kringsja ist ein schöner Ausblick auf die Wälder und Berge und man hat in 300 m Entfernung einen wunderschönen See namens „Sognsvann“. In Sogn haben die Zimmer die gleiche Größe sind aber moderner ausgestattet. Hier hat man ebenfalls ein eigenes Zimmer, teilt sich aber mit 6 anderen ein Bad und Toilette. Der Preis weicht nicht weit von dem in Kringsja ab.

Die Küchen sind unterschiedlich ausgestattet, was heißt, es gibt Küchen die haben eine Mikrowelle etc. und manche nicht. Jedoch Herd und Kühlschrank sind auf jeden Fall vorhanden sowie allg. Sachen auch. Die Bäder haben Fußbodenheizung, was im Winter schon schön ist. Zur Internetverbindung ist zu sagen, dass diese sehr schnell ist und es auch keinerlei Probleme gab. Eins noch dazu: Ich spreche hier die Direktverbindung an (Kabel am besten von zu Hause mitnehmen). Das WLAN ist nicht ganz so schnell!

### **Studium:**

### **Lehrveranstaltung:**

Die Lehrveranstaltungen sind schon anders gestrickt als in D. Die Vorlesungen sind offen gehalten und interaktiv gestaltet. Zudem sind die Professoren oft sehr locker und gehen auf Probleme ein.

### **Prüfungen:**

Die Prüfungen finden meistens in Sporthallen statt, wo sich dann dementsprechend viele hunderte Studenten einfinden. Dementsprechend sollte viel Zeit am Prüfungstag eingeplant werden.

### **Anerkennungen:**

Als erstes ist zu sagen, dass bevor man ins Ausland fährt alles mit den Professoren im Vorhinein abspricht, damit man im Nachhinein keine Schwierigkeiten bekommt. Die erbrachten Studienleistungen können dann ohne Probleme angerechnet werden. Man erhält ein Transcript und reicht diese beim Prüfungsamt ein.

### **Lehrveranstaltungen:**

Zu den Lehrveranstaltungen kann ich sagen, dass die Dozenten sehr viel verlangen und das Lernen an sich voraussetzen. Treten Studium spezifische Probleme auf, sind die Dozenten aber sehr bemüht diese zu lösen und in den meisten Fällen gelingt das auch. Also scheut euch nicht Fragen zu stellen.

### **Alltag:**

Beim Alltag ist anzumerken, dass dieser für mich ähnlich wie in Deutschland ablief. Heißt, morgens zur Universität und abends, meist nach einem schönen Spaziergang oder dem Einkauf, nach Hause zu gehen und so gut wie jeden Abend gemeinsam mit den Mitbewohnern zu kochen und sich über den Tag zu unterhalten.

### **Partys:**

Partys sind, wie ich finde, ein sehr wichtiger Faktor, da hierdurch sehr viele Kontakte geknüpft werden können. Ich persönlich habe viele internationalen Kontakte gefunden und bin sehr glücklich darüber. Der beste Weg an Partys heranzukommen sind Aushänge an den Universitäten, durch die ERASMUS-Organisation sowie natürlich durch die Buddygroups, die sich am Anfang (in den Einführungstagen) herauskristallisieren.

## **Ausflüge/Reisen:**

Neben der Besichtigung Oslos sind die Städte Bergen, Lillehammer, Trondheim, Tromsø sowie Lofoten oder auch der Nordkapp sehr reizvoll. Neben diesen Städten ist natürlich eine Reihe von anderen Aktivitäten möglich und können unter der Homepage der Universität Oslo eingesehen werden. Ich hatte mich für eine größere Reise angemeldet, mit Namen „Friluftstreffet“. Hier kann man in nur vier Tagen viele Wintersportarten absolvieren. Diese reichen von Glacier Wanderungen über Berge erklimmen, Höhlen klettern, Kayaking, Ski- und Snowboard fahren bis hin zum Bergklettern. Dies war sehr interessant und kann ich nur weiterempfehlen (Kostenpunkt: 170 Euro, inkl. Busfahrt und zwei Abendessen). Eine weitere Reise die ich nur empfehlen kann war die „Vodka und Balalaika Tour“. Nicht vom Namen abschrecken lassen, es war eine der schönsten Wochen in meinem Leben, da man in 8 Tagen vier Länder sieht mit unvergesslichen Momenten. In Stockholm beginnt die Tour und man fährt (mit der Fähre) nach Estland (Tallin), Finnland (Helsinki) bis nach Russland (St. Petersburg). Ganz wichtig hier ist der Reisepass, der für Russland benötigt wird. Der Preis für diese unbeschreibliche Reise liegt bei 300 Euro.

Aber auch kleine Reisen zu den Umliegenden Inseln rund um Oslo sind sehr schön und kosten nichts, da die kleinen Zubringerschiffe mit im „Ruterticket“ enthalten sind. Im Sommer sind die kleinen Inseln sehr atemberaubend und man fährt nicht lange.

## **Hinweise/Fazit:**

- Unter der Woche fahren die Busse und die T-Bane nur bis halb eins nachts; Am Wochenende fahren sie rund um die Uhr
- Mit dem Taxi sollte man nur in den äußersten Fällen fahren, da diese sehr teuer sind.
- Auf gar keinen Fall ohne gültigen Fahrausweis fahren, da das Schwarzfahren sehr teuer ist, 120 Euro
- Immer Preise vergleichen und wenn möglich in die Einkaufszentren „Kiwi“ und „Rema 1000“ einkaufen gehen, da diese relativ günstig sind
- Einheimische Studenten suchen, da diese viele Orte (Pubs, Discos, Kulturgebäude (Museen...), etc.) kennen

- Im Vorhinein impfen lassen sowie Gesund in das Auslandssemester starten;  
Damit meine ich auch zum Zahnarzt gehen, da ein Zahnarztbesuch in Norwegen ziemlich teuer ist!!!
- Ihr braucht nicht viel Geld zu tauschen, da man in Oslo überall mit Karte Zahlen kann, selbst wenn es nur „Ein-Euro“ Beträge sind

Abschließend kann ich nur sagen: Wer sich entsprechend und frühzeitig vorbereitet wird keine Probleme haben und kann den Auslandsaufenthalt genießen. Ich persönlich hatte keine großen Probleme!